

Waldbrände in Sachsen

SOFORTHILFE REPORT | Juli / August 2022

© Anne Weinrich





➔ Für diesen unermüdlichen und professionellen Einsatz der Hilfsorganisationen möchte ich mich persönlich [...] von Herzen bedanken. ⬅

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Zeit vom 25. Juli bis 19. August 2022 wütete ein großflächiger Waldbrand im Nationalpark Sächsische Schweiz und im angrenzenden Nationalpark Böhmisches Schweiz. Um dieses Katastrophenereignis zu bewältigen, waren täglich mehrere hundert Einsatzkräfte (Höchststand rd. 1.000 Einsatzkräfte an einem Tag) im Einsatz, neben einer Vielzahl an Einsatzkräften der sächsischen Feuerwehren, von Katastrophenschutzeinheiten, der Landes- sowie Bundespolizei bzw. von Polizeien anderer Länder auch der Bundeswehr und des Technischen Hilfsdienstes sowie weiterer Organisationen und privater Unternehmen. Auch von den Hilfsorganisationen waren Einsatzkräfte in die Waldbrandbekämpfung eingebunden. Deren aller Zusammenwirken führte dazu, dass am 19. August 2022 durch den Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge das Ziel „Feuer aus“ verkündet und der Katastrophenalarm aufgehoben werden konnte.

Für diesen unermüdlichen und professionellen Einsatz der Hilfsorganisationen möchte ich mich persönlich, aber auch im Namen der Sächsischen Staatsregierung von Herzen bedanken und Ihnen meine hohe Anerkennung aussprechen. Bitte geben Sie diesen Dank an Ihre Einsatzkräfte weiter.

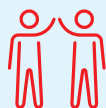
Mit freundlichen Grüßen

Armin Schuster
Sächsischer Staatsminister des Innern

Der Waldbrand in der Sächsischen Schweiz in Zahlen



26 Tage
dauerte der
Einsatz vor Ort



100 DRK-Einsatzkräfte
in der Spitze am Tag



4180 Druckschläuche
wurden durch die
Logistikabteilung des DRK
aufbereitet



358 Artikel
von Insektenspray bis
Sanitätskoffer wurden
eingesetzt





Interview Kai Ritter-Kittelmann

Knapp 30 Tage lang kämpfte Kai Ritter-Kittelmann an der Spitze des Verwaltungsstabs gemeinsam mit Hunderten weiteren ehrenamtlichen, sowie hauptamtlichen Einsatzkräften gegen die Flammen. In unserem Interview erzählt er, wie er diese Zeit erlebt hat:

Bitte stellen Sie sich doch einmal kurz vor: Wer sind Sie und was machen Sie?

Mein Name ist Kai Ritter-Kittelmann. Ich bin verheiratet und 36 Jahre alt. Hauptamtlich arbeite ich als Referatsleiter Katastrophenschutz im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. In meinem Ehrenamt bin ich stellvertretender Beauftragter für den Katastrophenschutz im DRK Landesverband Sachsen.

Was waren, auch gern in Bezug auf das Ehrenamt, Ihre Aufgaben während des Waldbrandes in der Sächsischen Schweiz?

Während der Waldbrand-Katastrophe in der Sächsischen Schweiz war ich einer der Leiter des Verwaltungsstabes. Diese administrativ-organisatorische Komponente war verantwortlich, die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Einsatz zu schaffen. Hierzu zählte das Organisieren von Kräften, das Beschaffen von Einsatzmaterial und die Unterbringung und Versorgung der Einsatzkräfte.

Hierbei konnten wir uns zu 100 Prozent auf die ehrenamtlichen Strukturen im Bevölkerungsschutz verlassen. Wir erhielten Unterstützung von allen Seiten, beispielsweise unterstützte die Bergwacht mit ihren Quads bzw. All-Terrain-Vehicles (ATVs) oder die DRK Logistik Hub Sachsen GmbH mit Transport- und Lagerkapazitäten. Die Sanitätseinheiten stellten die medizinische Absicherung für die Feuerwehreinheiten und die Verpflegungstrupps zauberten täglich drei leckere Mahlzeiten, um pro Tag über tausend Einsatzkräfte zu verpflegen.

Was lässt sich aus dem Einsatz lernen? Was lief gut und was lief weniger gut?

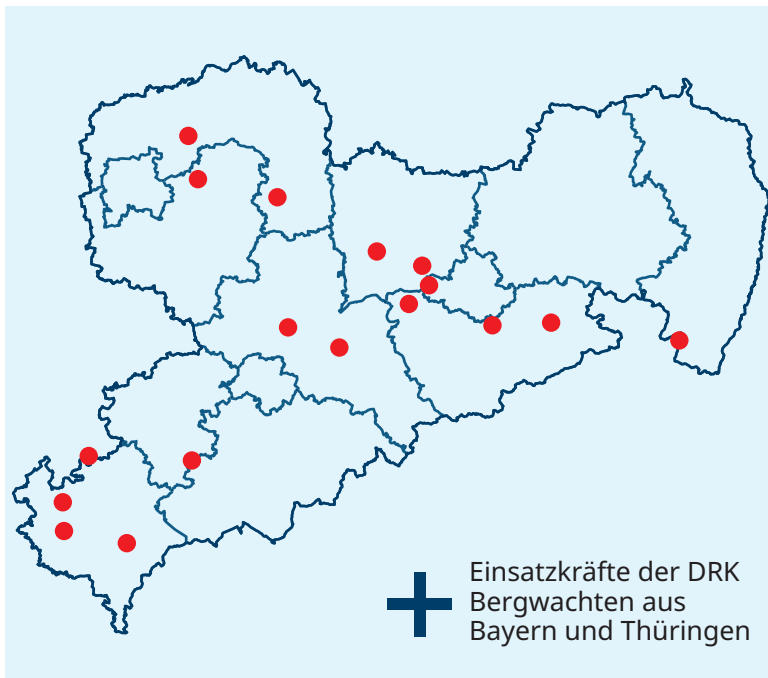
Beeindruckend in diesem Einsatz war der organisationsübergreifende Zusammenhalt und Teamgeist. Alle haben gemeinsam gegen die Flammen gekämpft, auch wenn man die Helferinnen und Helfer hinter der Feldküche oder am Krankenwagen nie gesehen hat. Man half sich gegenseitig und war füreinander da. Zukünftig sollten wir uns vermehrt auf derartige Lagen einstellen und die Ausrüstung und Ausbildung darauf ausrichten. Beispielsweise benötigen wir mehr geländefähige Fahrzeuge und Einsatzkräfte, welche im Gelände fahren können. Die Bergwacht Bayern unterstützte uns mit einem speziellen „Umweltschutz-Anhänger“ mit Spezialausrüstung, hier sollte man perspektivisch prüfen, auch in Sachsen so etwas vorzuhalten. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir es schaffen, noch mehr Menschen für ein Ehrenamt im Bevölkerungsschutz zu begeistern.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben!

Jetzt ehrenamtlich engagieren!
Einfach QR-Code scannen und informieren!



Woher kamen unsere Einsatzkräfte?



Kreisverbände:	Einsatzkräfte:
Annaberg-Buchholz	66
Aue-Schwarzenberg	128
Auerbach	24
Bautzen	64
Delitzsch	134
Dippoldiswalde	273
Döbeln-Hainichen	56
Dresden	65
Dresden-Land	92
DRK Zentrum Plauen/ Vogtland	108
Eilenburg	23
Freiberg	39
Freital	266
Klingenthal	30
Meißen	130
Muldenthal	78
Oelsnitz	21
Pirna	55
Sebnitz	262
Torgau-Oschatz	34
Vogtland / Reichenbach	88
Zittau	5

Spendenauf Ruf Landesverstärkung Bergwacht

Die Waldbrände in Sachsen brachten sowohl Einsatzkräfte, wie auch Einsatztechnik an die Belastungsgrenze. Insbesondere die Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht wuchsen in der Sächsischen Schweiz über sich hinaus. Die eingesetzte Technik konnte nicht mithalten. Über zwei Drittel der geländegängigen Fahrzeuge sind reparaturbedürftig oder ganz ausgefallen. Die Krisen und Katastrophen der vergangenen Jahre haben uns gezeigt, dass wir als Deutsches Rotes Kreuz unabhängig einsatzbereit sein wollen. Allein auf eine staatliche Förderung zu setzen bringt leider auch Einschränkungen mit sich und für die benötigten Spezialfahrzeuge gibt es zudem kein Förderprogramm. Daher haben wir uns entschieden, eigenverantwortlich zu handeln und eine Landesverstärkung aufzubauen. Wir wollen in Krisensituationen schnell, passgenau und unkompliziert helfen können. Dafür brauchen wir jetzt Ihre Hilfe. Um die Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Bergwacht zu erleichtern, sollen für die Landesverstärkung geländegängige Spezialfahrzeuge (ATV) und Geräteanhänger mit feuerfesten Seilen angeschafft werden. Hierfür werden in Summe rund 50.000 Euro benötigt.

Spendenkonto:

Empfänger: DRK Landesverband Sachsen e. V.

IBAN: DE80 8508 0000 0520 1500 00

BIC: DRESDEFF850

Kreditinstitut: Commerzbank AG Dresden

Verwendungszweck: Bergwacht

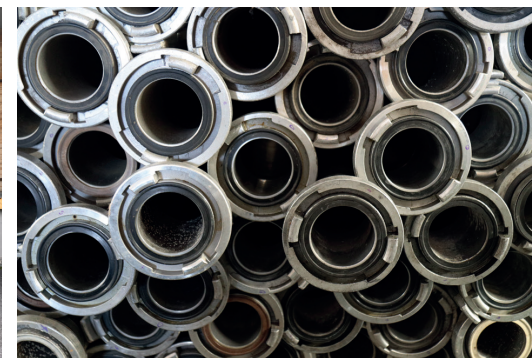
Spenden via PayPal:



Ihre Hilfe kommt zu 100 % bei den ehrenamtlichen Einsatzkräften an.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Humanitäre Logistik im Kriseneinsatz

Der Erfolg von Kriseneinsätzen hängt zu wesentlichen Teilen von der Logistikplanung ab. Es geht darum bedarfsgerechte Ausrüstungs- und Einsatzmaterialien mit einer möglichst hohen Reaktionsgeschwindigkeit in die betroffenen Krisenregionen zu befördern. Bei dem Einsatz in der Sächsischen Schweiz wurde Material aus verschiedenen Teilen Deutschlands angefordert und in die betroffenen Gebiete geliefert. Nachdem der Waldbrand gelöscht war, blieben Tonnen an Material im ehemaligen Einsatzgebiet. 358 verschiedene Artikel von der Blitzleuchte über Druckschläuche bis hin zur Tragkraftspritze müssen jetzt aufbereitet und zurück an die jeweiligen Verbände transportiert werden. Diese Logistikleistung wird in einem solchen Rahmen erstmals durch die Kameradinnen und Kameraden der Humanitären Logistik im DRK übernommen. Neben der Organisation der Reinigung und Prüfung der Einsatzmaterialien ist die Hauptaufgabe das Identifizieren der Besitzer. Ohne eine einheitliche Kennzeichnung, um herauszufinden woher das Material stammt, gleicht diese Aufgabe bei ca. 4180 Druckluftschläuchen einer Sisyphusarbeit. Gerade diese Logistikleistung ist von unschätzbarem Wert: Sie hilft zum einen Ressourcen und Steuergelder zu schonen und erweitert zum anderen die Katastrophenschutzvorhaltung des Landkreises mit dem Material, welches trotz aller Bemühungen seinen Weg zu dem ursprünglichen Besitzer nicht wiederfindet





Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Rüdiger Unger, Vorsitzender des Vorstands

Konzeption, Realisation, Layout und Gestaltung
Team Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Redaktion
Team Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Fotos
Torsten Bohls, Nils Geldner, Sebastian Groh,
Jörg Häusler, Kai Kranich, Sylvia Krönert,
Anne Lisner, Kristin Ritter, Christopher Schulz,
Lars Wehrtmann und Anne Weinrich

Herausgeber

DRK Landesverband Sachsen e. V
Bremer Straße 10d
01067 Dresden

Telefon 0351 / 4678 0
Fax 0351 / 4678 222
E-Mail info@drksachsen.de
Online www.drksachsen.de